

Alan Lindquest

von David L. Jones



Alan Lindquest (1891-1984) wurde als Sohn schwedischer Imigranten in Chicago geboren. Seine beiden ersten Lehrer waren Schüler von Manuel García. Im Alter von 19 Jahren machte er sein Konzert- und Operndebüt, was ihn zu einer Tournee mit dem Minnesota Symphony Orchestra führte. Seit seinem 15. Lebensjahr war er Solist. Seine hervorragende Ausbildung in jungen Jahren legte den Grundstein für seine Sänger- und Lehrerkarriere.

1914 reiste er nach Paris, um mit Jean de Reszke zu studieren. Zwei Wochen nach seiner Ankunft brach der erste Weltkrieg aus, und er kehrte nach New York zurück, wo er sich als Thomas A. Edisons Lieblingstenor für Aufnahmen etablierte. Er wurde auch ein Star im Vaudeville Circuit, wo er ein Mindestgehalt von 1000,-\$ pro Woche erhielt. Seine Solistenkarriere erblühte und er wurde einer der berühmtesten Tenöre im New York der Zeit. 1917 sang er Caruso vor. Caruso wollte, dass er nach Italien zum Studieren gehe, aber seine Karriere stand diesen Plänen im Weg.

Unter dem Pseudonym Alan Rogers, seinem Künstlernamen in Hollywood-Filmen um 1934, sang er auch im Radio. Lindquest hatte zu der Zeit ein regelmäßiges Radiokonzert-Programm. 1938 reiste er nach Stockholm, um mit Inge Börg-Iséne, einer Schülerin von Dr. Gillis Bratt, zu studieren. Kirsten Flagstad hat Dr. Bratt dafür verantwortlich gemacht, ihre Stimme von einer kleinen schwachen Stimme zu dem gemacht zu haben, was später eine weltberühmte dramatische Sopranstimme werden sollte. Frau Iséne unterrichtete Flagstad nach Dr. Bratts Tod.

Damals coachte Lindquest die junge Birgit Nilsson und Lindquest als Lehrer freundete sich mit dem noch nicht so berühmten Jussi Björling an. Sie verbrachten viel Zeit miteinander, um sich über Ideen des Singens auszutauschen und zu vergleichen. Lindquest blieb in Europa bis Hitler in Polen einfiel und kehrte dann in die Vereinigten Staaten zurück.

Alan Lindquest wurde zum führenden Forscher in Sachen Stimme seiner Zeit. 1955 unterrichtete er den berühmten Gesangslehrer William Vennard (Lehrer von Marilyn Horne). Lindquests Bedeutung für die Welt der Gesangstechnik ist zwar noch nicht in voller Breite erkannt worden, jedoch wird seine Arbeit mehr und mehr als eine der wichtigsten auf dem Gebiet der Gesangsausbildung anerkannt. Er allein half die alte Schule zu bewahren, die sonst vielleicht verloren gegangen wäre. Alan Lindquest starb 1984 in Kalifornien.

Fragen richten Sie bitte an Camilla Ueberschaer, info@camilla-ueberschaer.de (auf deutsch oder englisch) oder an David L. Jones, jones@voiceteacher.com (auf englisch).

Alle Rechte am Text vorbehalten David L. Jones © 2000 <http://www.voiceteacher.com/>

Autorisierte Übersetzung von Christian Halseband © 2003 <http://www.gesanglehrer.de/>